

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lateinisch-deutsche Sammelhandschrift des Heinrich Otter - Cod. St. Blasien 77

Schera, Heinrich Otter de

[Italien, Konstanz], [1439-1442]

Muskatblut, Lied 28.

[urn:nbn:de:bsz:31-51901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51901)

In rusten hie ich mich betut, Den atter man / sond
 In roesten der ist ihs genemet / teulich er eet
 zwaer da wo veert / ee sine schwaer in so ego hant
 waert dz ne in cebenent / Mit name si uch dz ge
 fuit so tirste re mich mit fragen / der pflug der
 ist dz teunge brant dz got selb gund teagen / in yam
 not zu sine tot / teug er ee willou kuffen / do mad
 d selbe atter ma gepanne an / vnd adams fal / laid
 ee den qual / dar comt d firet so ruche / Am iet
 lue pflug miß habu quing / nagel vnd dar zu den
 schind / am setz vnd och am schaxe / Die torni keon /
 die geluget schon / des pflugers vnd dz man da
 mit. Keont den firesten klaven // Da mit d
 pflug geheftet wort / dz sind die nagel drey die
 gottes sun in mechtiger art / Den edlen fireste
 feye gar künlich durch hond vnd fuß / gar schwoeling
 sind geschlagen / Ich sprech ee wo des aters rucht /
 yant / name feucht vnd kome ist / zlaad ihs raust /
 ee hat ee an im besegott // Vm nyemid war
 wie nu die schax / genemet ist / mit sigareffon
 vst / miß ee die ved d schneider / als ee got laid
 den heeren tod an d mensgait / am name magt
 begund amit in zeliden / Am schaxpfeß stbet
 ne gez dwech gieng / do sy den firesten klaven
 dach hangen in des todes pflicht / hin nem
 uch wol den schax sich durch reise / d erde kraw
 dz alles begunde bydman / d sunen man / re
 schin vlos / in rannes geos / do ward berait
 am stbet dz schnard dwech rich gezin gehid
 Pbw vement sprech / wie dz setz genemet
 weer / uch sprech dz spee dz her loyung stach / da
 mit ee reuet vß oberland den heeren xam
 dz herge sin d got in syner achte / Die
 dz d der hoch gelobte got in geosson schmitz
 wader / ee wolt am heeren zu dem tod / vnd neme
 ab sin swere / wann man frut / dz ee vß plint
 vil lange raer gewesen / do halt in got / man
 zu d stund ee ward gesund / des ee in sach
 vnd do sprech / guad her dno vatters ruche
 In nent / vnde die atter pferd / genemet sind
 zwaer gottes kind die fier ewangelisten / nu
 nemet gar am adeler d in mensgen bild den
 löwe vnd am ego gelobt in cristen die
 sind die gottes pferd / den men knecht sond

37

37

27

37

37

37

37

37

37

37

87

re kenne der si da laitot direct euche wet dzo
 wil ich och ni neuen den hailige gauft zebax
 aller maist / D mentrecht ist gewosten man
 ex si leet die hailigen geschreift die ward vor
 bufft als vore doch all tag lesen / Ob ich of leg
 wer nu die egt / ge zagen hab / mit wesen rat
 vore doctores also raine in mynespreuch zebax
 so voret breuch die egte sind da nu man
 vint die phetien gemaine / Der erst gauft
 gregorius augustus ich wil neuen der deut
 gauft andreas ieronimus ich neuen dz sind
 die hore / des aters zier gewilich hond ge egte
 Ich spreuch dz vo des aters zucht / meng vnn
 fentz / vno konie ist zebax ich velt / ex hato
 an am boldaget // Wer nu ob frand dz edel
 treid die hailig geschreift vor holen gauft
 die ungeres vnseres heren die wunden zesa
 men / Den ruchen samen / nu nyamat schin
 wer fruet in in dz wil ich och nun leeren
 Bapst greichen on taredmal byschoff vnd
 die bycht die frueten in die ruchen hab da
 so stont die kasten mit leere ich man die heren
 on altn schutzen die die geschreift habu ed
 schlossen hore mustat plit low spruch in ex
 so spreuch ich mer die engel sind zebax gottas
 kind / si troschend ondreossen ref

88

89

90

91

Ich wond ich hett am bunt gestoren / den het
 ich gern gehalten / der hat sin krafft am
 bad v'loren / So am andrea kam do / woz ich
 gast du bist mir am uberlast
 wew am feom all ne ex verlut / so ist v'wert
 in am bad stuben gut
 welche mit freies vns hoher mit / die hab in
 fud vnd laß mir vns gut // wew ich vns
 gelt mynen sol / so tut mirs aine vns in
 halter wol / wew ay freis ref

92

93

Ich bin am goth. vnmenger och d
 noch vil